

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 58 (2001)
Heft: 5: Wenn Engelsttrompeten durchs Hirn rauschen

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Jetzt fliegen sie wieder. Wenn es draussen wärmer wird, umschwirren uns – nein, nicht die Männer – die Motten! Niemand gibt es gerne zu, aber irgendwann kann es jedem passieren, dass die Getreideflocken sich zart umspinnen präsentieren, und das Mehl lebendig wird. Unfreiwilliger Gastgeber für Müesli-Maden, Mehl-Milben oder Korn-Käfer zu sein, lässt nicht nur eine Gänsehaut und ein Würgen im Hals aufkommen, sondern auch ein schlechtes Gewissen. Dabei ist selten mangelnde Hygiene in den eigenen vier Wänden die eigentliche Ursache für den Befall mit Vorratsschädlingen. Die Mini-Biester sind allerorten auf dem Vormarsch – Schätzungen sagen, jeder zweite Haushalt sei betroffen – kommen aber meist als nächtliche Besucher durchs offene Fenster oder werden mit der Einkaufstüte eingeschleppt. Leider ist gerade in der Naturkostbranche die Motte zur Plage geworden, denn hier werden Lebensmittel nicht vorsorglich gegen Parasitenbefall begast. Besonders wenn Mehl und Müesli lose angeboten werden, ist Gefahr im Verzug. Die am häufigsten vorkommende Dörrobstmotte schätzt alle Zutaten des Müeslis: Körner, Nüsse, Haferflocken und Trockenfrüchte gelten als typische Motten-Delikatessen. Mottenlarven weigern sich aber auch nicht, am Katzen-, Vogel-, Meerschweinchen- oder Hundefutter zu partizipieren. Was zu tun ist, damit die chemische Keule nicht bemüht werden muss, erfahren Sie in diesem Heft.

Herzlichst Ihre

Ingrid Zehnder

PS:

«Grüezi, mein Name ist ... von IHA-GfM, Institut für Marktforschung in Dübendorf. Im Auftrag des Verlags A. Vogel machen wir eine Befragung ...». Wenn Sie diesen Satz in den nächsten Wochen am Telefon hören, gehören Sie zu den nach dem Zufallsprinzip ausgesuchten Leserinnen und Lesern der GN, und wir bitten Sie so herzlich wie höflich, den Meinungsforschern die Fragen zu beantworten. Die repräsentative Umfrage hat zum Ziel, die Interessen, Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser besser kennenzulernen und in Zukunft noch gezielter berücksichtigen zu können. Bitte nehmen Sie sich die Viertelstunde Zeit, welche die Beantwortung des Fragenkatalogs am Telefon in Anspruch nehmen wird. Verlag und Redaktion danken Ihnen im Voraus für Ihre Mühe!